

## Seminarprogramm im Wintersemester 2011/2012

Vorherige Anmeldung erforderlich

Mittwoch, den 14. März 2012, 19.00 – 20.30 Uhr  
**Vorlesung**

### Der globale Klimawandel als Chance der internationalen Politik

Prof. em. Dr. Georg Simonis,  
FernUniversität in Hagen

Der globale Klimawandel stellt für die aus fast 200 Nationalstaaten bestehende internationale Staatengemeinschaft eine große Herausforderung dar. Ohne Zusammenarbeit zwischen den Staaten, insbesondere zwischen den großen Emittenten von schädlichen Klimagasen – USA, China, Europäische Union – kann diese Herausforderung nicht bewältigt werden. Es besteht somit ein beträchtlicher Zwang zur Kooperation, um das globale Gemeingut Klima zu schützen. Der Vortrag beleuchtet, zu welchen unterschiedlichen politischen Formen der Zusammenarbeit der globale Problemdruck bereits geführt hat und welche neuen Formen der Zusammenarbeit sich abzeichnen. Scheitern bleibt natürlich möglich, wie die Ergebnisse der Klimaverhandlungen im Dezember 2009 in Kopenhagen gezeigt haben; aber der Zwang der Verhältnisse könnte dennoch zur Völkerverständigung beitragen.

Georg Simonis (\* 1943) ist Professor i. R. für Politikwissenschaft an der FernUniversität in Hagen. Gegenwärtig beschäftigt er sich mit der amerikanischen Klimapolitik und arbeitet mit an dem weiterbildenden interdisziplinären Masterstudiengang Umweltwissenschaften der FernUniversität in Hagen (zusammen mit dem Fraunhofer Institut UMSICHT).

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*

Samstag, 28. Januar 2012, 10.00 – 14.00 Uhr  
**Seminar**

### Alles normal!

Prof. em. Dr. Dr. Heinz Abels,  
FernUniversität in Hagen

Warum nehmen wir ganz selbstverständlich an, dass die Anderen uns verstehen? Wie halten wir unsere Alltagswelt in Ordnung und wie reagieren wir auf Störungen? Wie viel Klarheit verträgt das Gespräch über den Gartenzaun? Sind wir dabei wir selbst oder setzen wir manchmal Masken auf? Wie versuchen wir, einen guten Eindruck zu machen und wie gehen wir mit Peinlichkeiten um? Diese Fragen sollen an Hand von Texten von Erving Goffman und Harold Garfinkel im Seminar diskutiert werden.

Heinz Abels (\* 1943) ist emeritierter Professor für Soziologie an der FernUniversität in Hagen.

*Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.*

Samstag, 25. Februar 2012, 10.00 – 14.00 Uhr  
**Seminar**

### Frauen in der lokalen Politik

Dr. Elke Wiechmann,  
Fernuniversität in Hagen

In einem Forschungsprojekt an der Fernuniversität in Hagen haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie hoch der Anteil der Frauen in der kommunalen Politik ist, warum so wenige Frauen in der Politik sind und wie mehr Frauen in die Politik kommen könnten. Das ist nicht nur eine Frage des demokratischen Selbstverständnisses oder der Gerechtigkeit, sondern hat auch einen Bezug zur Modernität eines Landes.

Unsere Ausgangsthese war, dass es nicht nur an den Frauen selbst liegen kann, sie also keine Lust oder kein Interesse an der Politik haben, sondern noch andere Faktoren eine Rolle spielen müssen, wenn wir auf die Großstädte blicken, steht rein statistisch eine große Zahl von Frauen als potentielle Kandidatinnen zur Verfügung. Darüber hinaus werden wir einen politischen Blick auf Coesfeld und den Rat der Stadt werfen. Schließlich diskutieren wir Maßnahmen für eine Beschleunigung von mehr Frauen in den Räten, wobei die Parteien, Quoten und das Wahlrecht eine Rolle spielen.

Dr. Elke Wiechmann (\* 1957) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft an der Fernuniversität Hagen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der lokalen Politikforschung, Verwaltungsmodernisierung und Genderforschung.

*Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.*

### Programmgestaltung

Dr. Chantal Magnin  
Lehrgebiet Soziologie II:  
Soziologische Gegenwartsdiagnosen  
– Ernsting's family-Stiftungsprofessur –

### Ansprechpartner und Anmeldung

Lehrgebiet Soziologie II:  
Soziologische Gegenwartsdiagnosen  
– Ernsting's family-Stiftungsprofessur –

Sekretariat - Jessica Gabski  
FernUniversität in Hagen  
58084 Hagen  
Tel.: +49 2331 987-4743  
Fax: +49 2331 987-4127  
E-Mail: sekretariat.gegenwartsdiagnosen@fernuni-hagen.de  
<http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/sozII/>

### Veranstaltungsort

Studienzentrum Coesfeld  
WBK I Wissen Bildung Kultur in Coesfeld  
Osterwicker Straße 29  
48653 Coesfeld  
Tel.: +49 2541 7582  
Fax: +49 2541 71083  
E-Mail: regionalzentrum.coesfeld@fernuni-hagen.de  
<http://www.fernuni-hagen.de/coesfeld/>

Die Teilnahme an unserem Angebot ist kostenfrei!

XXXX - XX - XXX

Neues Programm

## Die Zukunft der Gesellschaft – die neue Coesfelder BürgerUniversität

Programm WS 2011/2012

WBK I Wissen Bildung Kultur in Coesfeld  
Osterwicker Straße 29

Teilnahme kostenfrei

## Programm: BürgerUni Coesfeld – Wintersemester 2011/2012

Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten,

herzlich willkommen zu unserer Veranstaltungsreihe „Die Zukunft der Gesellschaft – Coesfelder BürgerUniversität“. Unser Ziel ist, jedem Interessierten Einblicke in die Entwicklung unserer Gesellschaft zu vermitteln: wissenschaftlich fundiert und anschaulich präsentiert. Zu diesem Zweck haben wir im Frühjahr 2007 eine BürgerUniversität ins Leben gerufen.

Alle Veranstaltungen werden von namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Sozialwissenschaften für Sie kostenfrei durchgeführt. Alle, die gerne einmal „Forscherluft“ schnuppern oder sich einfach nur informieren möchten, sind herzlich eingeladen, an unserer BürgerUniversität teilzunehmen.

Alle Veranstaltungen finden im WBK Coesfeld, Osterwicker Str. 29, dem Sitz des Regionalzentrums der FernUniversität statt.

Herr Prof. Heinz Abels wird Sie durch unser Angebot der Coesfelder BürgerUni begleiten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Namen der FernUniversität in Hagen zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihre



Dr. Chantal Magnin  
(Vertreterin der Ernsting's family Stiftungsprofessur)

Mittwoch, 19. Oktober 2011, 19.00 – 20.30 Uhr  
**Vorlesung**

### **Kleider machen Leute, aber wollen wir das eigentlich?**

Prof. em. Dr. Dr. Heinz Abels,  
FernUniversität in Hagen

Am Wandel der Moden (von der Kleidung über das Essen bis zur politischen Meinung) kann man ablesen, wie sich die Gesellschaft verändert und wir in ihr. Warum gehen fast alle mit der Mode, und warum bildet sich fast jeder ein, er sei anders als die anderen? Wie man sich mit feinen Unterschieden oder ganz auffällig von der Demokratisierung der Mode absetzt. Was die Verrücktheiten auf dem Pariser Laufsteg mit dem kleinen Luxus von der Stange zu tun haben. Warum bestimmte Indianerstämme ihren kostbarsten Besitz vor den Augen der anderen verbrannt haben und was das mit der Schnäppchenjagd zu tun hat. Um diese Fragen zur Zeit und zu Themen unseres Alltags geht es in diesem Vortrag.

Heinz Abels (\* 1943) ist emeritierter Professor für Soziologie an der FernUniversität in Hagen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 16. November 2011, 19.00 – 20.30 Uhr  
**Vorlesung**

### **Gute Arbeit – Schlechte Arbeit. Auf dem Weg in eine gespaltene Gesellschaft?**

PD Dr. Uwe Vormbusch,  
FernUniversität Hagen

Gesellschaftliche Teilhabe, individuelle Autonomie und biografische Sicherheit sind immer noch eng an die Erwerbsarbeit gekoppelt. Ein wachsender Anteil von Beschäftigten in prekären Arbeitsverhältnissen ist mit der Schwierigkeit konfrontiert, durch Arbeit materielle Sicherheit und dauerhafte soziale Anerkennung zu erlangen. Gleichzeitig treten – lediglich verstärkt durch die aktuelle Finanzkrise – gesellschaftliche Ungleichheiten stärker hervor. Im Vortrag werden zentrale Entwicklungen im Feld von Arbeit, Beruf und Lebensgestaltung dargelegt. Im Anschluss wird die Frage gestellt, welche Auswirkungen die Polarisierung der Arbeit für den Zusammenhalt der Gesellschaft hat.

PD Dr. Uwe Vormbusch (\* 1963) vertritt seit Anfang Oktober die Ernsting's family Stiftungsprofessur für Soziologische Gegenwartsdiagnosen an der FernUniversität in Hagen. Der in Frankfurt am Main promovierte Soziologe wurde in Jena habilitiert. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Wirtschafts-, Arbeits- und Finanzsoziologie sowie in der Allgemeinen Gesellschaftstheorie.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 18. Januar 2012, 19.00 – 20.30 Uhr  
**Vorlesung**

### **Wieso Sie fühlen, wie Sie fühlen – Gefühle und Emotionen aus soziologischer Perspektive**

PD Dr. Rainer Schützeichel,  
Universität Duisburg-Essen

Gefühle und Emotionen wie Liebe oder Hass, Scham oder Trauer, Eifersucht oder Neid, Glück oder Stolz haben nicht nur eine innere, private Seite, sondern auch eine soziale Dimension. So werden sie in bestimmten sozialen Konstellationen ausgelöst, sie haben bestimmte Funktionen für den Aufbau von zwischenmenschlichen Beziehungen, sie sind auch nicht immer gleich, sondern sie wandeln sich in ihrem sozialen Kontext und sie haben sehr viel damit zu tun, wie wir unsere sozialen Lebensumstände bewerten und welche Wünsche wir haben. Der Vortrag gibt einen allgemeinen Überblick über die Soziologie der Emotionen und stellt am Beispiel einzelner Emotionstypen ihre soziale Funktion und den Wandel dieser Funktionen dar.

Prof. Dr. Rainer Schützeichel (\* 1958) vertritt zurzeit eine Professur für Soziologie an der Universität Duisburg-Essen. Zuvor war er an den Universitäten Bielefeld, Bochum, Hagen und München tätig. Seine letzten Forschungsprojekte befassen sich mit emotions-, berufs- und religionssoziologischen Fragestellungen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 15. Februar 2012, 19.00 – 20.30 Uhr  
**Vorlesung**

### **Ist Geben seliger denn Nehmen? Zur Soziologie philanthropischen Handelns**

Prof. Dr. Frank Adloff,  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Die Zahl der Stiftungen in Deutschland steigt seit Jahren kontinuierlich an. Welche Rolle genau spielen Stiftungen in der modernen Gesellschaft? Dieser Frage soll im Vortrag nachgegangen werden. Dabei soll die soziale Bedeutung von Stiftungen ebenso Thema werden wie die Zwecke, die soziale Eliten mit diesem Instrumentarium verfolgen. Es wird deutlich werden, inwiefern sich das Stiften vom Spenden unterscheidet, welches die Bedingungen für den Stiftungsboom sind und was Stiftungen eigentlich leisten können.

Frank Adloff (\* 1969) ist seit 2010 Professor für Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg. Davor war er an der FU Berlin tätig. Im Jahr 2010 publizierte er die Studie „Philanthropisches Handeln. Eine historische Soziologie des Stiften in Deutschland und den USA“. Derzeit befasst er sich auch mit Fragen der biomedizinischen Lebensplanung und der Soziologie der Emotionen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.